

Einladung:

## **Der Brexit und Sachsen-Anhalt: Schreckgespenst oder ernsthaftes Risiko?**

**Wie sind Politik und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt auf den Austritt Großbritanniens vorbereitet? Darüber diskutieren Wirtschaftsminister Armin Willingmann, die Politikwissenschaftlerin Sabine Riedel und der Magdeburger IHK-Geschäftsführer Andreas Müller am 14. November ab 18 Uhr im Europa-Informationszentrum in der Landeszentrale für politische Bildung.**

Die EU-Staaten haben sich zwar auf einen Brexit-Aufschub bis Ende Januar geeinigt. Doch schon jetzt ist klar, dass der Brexit eine beispiellose Zäsur in der Entwicklung der EU bedeutet, deren Folgen für die Europäische Union, Großbritannien und Deutschland nicht absehbar sind. Alle Experten scheinen sich einig, dass der Austritt Großbritanniens für die Volkswirtschaften in der gesamten EU gravierende Folgen haben wird – auch für Sachsen-Anhalt, wo tausende Jobs bedroht sein könnten.

Auch die europäische Idee selbst gerät dadurch in Gefahr: War die EU nicht als Friedensprojekt und Ausdruck einer Wertegemeinschaft gedacht und damit auch die Antwort auf die historischen Erfahrungen mit nationalistischen Egoismen und der Spaltung in Europa? Die Podiumsdiskussion will Antworten auf diese und andere Fragen entwickeln. Wie sind Politik und Wirtschaft auf den Brexit vorbereitet? Welchen Unterschied macht es für Sachsen-Anhalt konkret, ob dieser Austritt mit oder ohne ein Abkommen erfolgt? Was bedeutet der Brexit für die europäische Idee in Sachsen-Anhalt?

Darüber diskutieren:

**Prof. Dr. habil. Sabine Riedel**, Professorin für Politikwissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Stiftung Wissenschaft und Politik

**Prof. Dr. Armin Willingmann**, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt

**Andreas Müller**, Geschäftsführer International IHK Magdeburg

**Steffen Höhne**, Wirtschaftsredakteur Mitteldeutsche Zeitung

Die Veranstaltung wird mit Slido begleitet und soll aufgezeichnet werden. Anmeldung unter: [edic-md.eu/der-brexit-und-sachsen-anhalt](http://edic-md.eu/der-brexit-und-sachsen-anhalt)

**Ansprechpartner:**

Frank Leeb, Leiter des Europe Direct Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Magdeburg in der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: +49 (0) 391/567-6476, E-Mail: [Frank.Leeb@edic-md.eu](mailto:Frank.Leeb@edic-md.eu)

Internet: <http://edic-md.eu>



Magdeburg, 11.11.2019

**PRESEMITTEILUNG**



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

